

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 95 (1969)  
**Heft:** 21

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 19.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Es sagte . . .

Bruno Kreisky, Vorsitzender der österreichischen sozialistischen Partei und ehemaliger Außenminister: «Der kleine Moritz wird es nicht glauben wollen: aber die Politik wird tatsächlich so gemacht, wie es sich der kleine Moritz vorstellt!»

der israelische Verteidigungsminister Moshe Dayan: «Wir sind in der angenehmen Lage, daß wir den Großmächten nicht sagen müssen: Kommt und rettet uns.»

der verstorbene ehemalige amerikanische Präsident, General Dwight D. Eisenhower: «Ich hasse den Krieg, wie ihn nur ein Soldat, der ihn erlebt hat, hassen kann, einer, der seine Brutalität, Nichtigkeit und Stupidität gesehen hat.»

der französische Schriftsteller und Exdiplomate Roger Peyrefitte: «Man weiß leider niemals ganz genau: lebt man noch in einer Nachkriegszeit oder schon in einer Vorkriegszeit.»

Deutschlands künftiger Bundespräsident Gustav Heinemann: «Ich kann das Wort Begeisterung nicht mehr hören. Jetzt lebe ich im fünften Regierungssystem. Wenn ich mich für alle begeistert hätte, wäre ich längst im Irrenhaus.»

Paul Halvonik, amerikanischer Verteidiger in einem Meuterei-Prozess: «Die Militärjustiz verhält sich zur Justiz wie eine Militärkapelle zur Musik.»

der griechische Innenminister Stylianos Pattakos: «Wenn die Polizei prügelt, ist das keine Folterung.»

der italienische Exbotschafter Pietro Quaroni: «In der Außenpolitik gibt es viele, die anderen auf die Zehen treten und dabei laut um Hilfe rufen.»

der britische Historiker G. M. Trevelyan: «Alle Epochen neigen dazu, «neu» und «gut» gleichzusetzen.»

der britische Philosoph Lord Bertrand Russell: «Das ist der ganze Jammer: die Dummköpfe sind so sicher und die Gescheiten so voller Zweifel.»

der italienische Journalist Giorgio Pavesi: «Regierungssprecher sind wie Wasserspeier an alten Kathedralen. Man bestaunt den kunstvollen Strahl und vergißt, daß es ganz gewöhnliches Wasser ist.»

der deutsche Außenminister Willy Brandt: «Die wichtigen Dinge des Lebens, Familie, Erziehung der Kinder und Haushaltsbudget, überlasse ich meiner Frau. Die unwichtigen Dinge, Außen- und Parteipolitik, mache ich.»

Vox

# Signora Cavigliani im Kreise ihrer Lieben

Kinder wissen, was Durst ist und wie man ihm am besten beikommt.  
Hier hat Signora Cavigliani aus Varese als Mutter von 3 munteren Bambini ihre Erfahrungen. Da sie nicht nur sehr kinderliebend ist, sondern auch ein schönes Haus mit einem grossen Garten besitzt, kommt fast jeden Nachmittag Besuch.  
Kinderbesuch.  
Und wenn dann die ganze Kinderschar lange genug im Garten herumgetollt ist, kommen alle angetrübelt.  
Und Kinder sind, wie gesagt, durstige Seelen. Da ist es schon gut, dass Signor Cavigliani geschäftlich häufig in Lugano zu tun hat; denn so kann er stets für Pepita-Nachschub sorgen. Längst haben sich die Zöllner in Chiasso an das viele Pepita in Signor Cavigliani's Kofferraum gewöhnt. Und wenn er vorbeikommt, sagen sie nur noch: Buon giorno, Signor Pepita...

P.S. Und abends, wenn alle Kinder im Bett sind, genießen Signora und Signor «Pepita» den schönen Abend auf der Veranda - bei einem Glase «Campo-Pepita».



# Pepita

das Grapefruit-Getränk mit dem Prädikat  
«besonders wertvoll»

\*Das Rezept für Signor Cavigliani's «Campo-Pepita» sowie für weitere, von Roger Lebet, dem Präsidenten der Schweizerischen Barkeeper-Union, empfohlene Pepita-Drinks können Sie mit diesem Gutschein bei der Mineralquelle Eptingen, 4450 Sissach, anfordern.

### Gutschein

Senden Sie mir kostenlos die Rezepte «Pepita-Drinks für besondere Anlässe».

Vorname: \_\_\_\_\_ Name: \_\_\_\_\_

Strasse: \_\_\_\_\_

Nb Postleitzahl: \_\_\_\_\_ Ort: \_\_\_\_\_

Pepita: das einzigartige Tafelgetränk mit Grapefruitsaft und Mineralwasser.

### Zimmermann Hotels

Telefon (028) 7 71 10  
Telex 38.201  
Pauschalpreise ab Fr. 35.-,  
mit Bad ab Fr. 42.-



### Hotel National-Bellevue

140 Betten - Modernste  
Zimmer, Südsicht mit Bal-  
kon. 90% aller Zimmer mit  
Privatbad oder Dusche -  
Telefon, Radio - Erstklassige  
Küche und Weine - Speise-  
restaurant mit Sonnen-  
terrasse

## ZERMATT

### Hotel Schweizerhof

Das kleine Grandhotel -  
110 Betten - vollst. renov.  
- Zimmer m. Privatbad  
u. WC oder nur m. WC -  
Telefon, Radio, Bar -  
Gepflegte Küche.



Hotel  
Restaurant

## savoy

Neuengasse 26 Bern

Das gepflegte und wohnliche Erst-  
klassenhaus im Herzen der Stadt, eine  
Minute vom Bahnhof.  
Behaglich und geschmackvoll ein-  
gerichtete Zimmer mit Toilette,  
Dusche od. Bad, Telefon und Radio.

Gediegenes Restaurant und Burgunderstube  
im ersten Stock.

Inhaber: R. Tanner  
Telefon (031) 22 44 05, Telex 32445